

Presseinformation

MEDIAFIX digitalisiert Aufnahmen zerstörter Kulturstätten

Köln, Oktober 2015

Es ist eine Spur der Zerstörung, die der IS im Irak hinterlässt. Antike Städte und Statuen macht er dem Erdboden gleich, vernichtet unersetzliche Kulturstätten, die zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Damit erhalten alte Bilder dieser Stätten auf tragische Weise eine neue Bedeutung. Vielen Menschen ist es nun besonders daran gelegen, diese Bilder zu retten und durch Digitalisierung leichter zugänglich zu machen.

Köln, 28.09.2015. Solche Aufnahmen halten auch die Digitalisierer von MEDIAFIX nicht jeden Tag in der Hand: Dias von Hatra und Palmyra, aus dem Museum Mossul oder der antiken Stadt Nimrud. All diese Orte wurden Opfer der Zerstörungswut des IS, der die Statuen und Tempel für gotteslästerlich hält. Derzeit wüten die Extremisten in der syrischen Ruinenstadt Palmyra, zuletzt wurde die Zerstörung des Baal-Tempels durch Satellitenbilder bestätigt. Die Dia-Aufnahmen der zerstörten Orte, die bei MEDIAFIX digitalisiert wurden, stammen von Professor Ernst Kausen. Der Mathematiker und Sprachwissenschaftler hat Altorientalistik studiert und ist erschüttert von der Zerstörungswut des IS: „Die Plünderungen und Zerstörungen sind ein ganz großer Verlust für die abendländische Kultur. Viele sind sich dessen nicht bewusst, aber Mesopotamien ist in vielerlei Hinsicht die Wiege der abendländischen Kultur“, erklärt er im [Interview mit MEDIAFIX](#).

Unwiederbringlich verlorene Eindrücke für die Zukunft bewahren

Um seine Bilder, die er bei einer Irak-Reise im Jahr 2000 von den heute zerstörten Stätten machte, zu erhalten, ließ er sie bei MEDIAFIX digitalisieren. Dank der selbstentwickelten Technik bietet MEDIAFIX Lösungen für alle Formate in verschiedenen Qualitätsstufen zu den günstigsten Konditionen im Internet an. „Ich habe mich für Premium Plus entschieden und bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nun kann ich meine alten Dias mit aktuellen Digitalbildern mischen und für Vorträge verwenden. Eventuell werde ich gemeinsam mit meiner Frau auch Reiseberichte verfassen, in die die Dias als Bildmaterial einfließen“, erklärt Prof. Kausen. „Die Berichte von den Zerstörungen durch den IS und auch aktuell die Bedrohung von Palmyra haben mich sehr betroffen gemacht. Durch die Digitalisierung meiner Dias bei MEDIAFIX kann ich hoffentlich etwas von meinen Eindrücken in die Zukunft retten und Menschen zeigen, was für sie für immer verloren ist.“

Das ausführliche Interview mit Prof. Kausen finden Sie unter der Rubrik Ratgeber auf www.mediafix.de.

Detailliertere Informationen, freigegebene digitalisierte Bilder und Portraits von den drei Gründern finden Sie hier: <http://www.mediafix.de/presse/>. Weitere Bilder erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Über MEDIAFIX

Das Kölner Start-up MEDIAFIX GmbH ist im Oktober 2012 von Hans-Günter Herrmann (31), Stefan Wickler (27) und Christoph Kind (31) gegründet worden. Mit selbst entwickelter Technik wurden zunächst nur Dias gescannt, später auch Negative, Papierfotos, Schmalfilme und Videokassetten. Über 14 Millionen Bilder hat das mittlerweile 40-köpfige Team von MEDIAFIX schon für über 15.000 Kunden vor dem Verfall gerettet.

Pressekontakt

MEDIAFIX GmbH
Hans-Günter Herrmann (Geschäftsführer)
Anna-Maria von Kentzinsky (Pressearbeit)
Eupener Str. 165, 50933 Köln

Tel.: 0221 - 67 78 69 37
Fax: 0221 - 67 78 69 38
E-Mail: a.vonkentsinsky@mediafix.de
Internet: www.mediafix.de